

# **13.Workingtest mit Grace am 18.03.2012 in Lauda-Königshofen „Taubertal-Cup“ - Team**

Nach einer zwar kurzen aber entspannten Nacht freuten wir uns auf den heutigen Tag – dem Team-Wettbewerb nach Tiroler Muster. Hier wird aus je einem A-, F- und O-Hund ein Team gelost. Meine Partner waren in F Benno Lebelt mit Enzo Ferrari aus dem Langelager Bogen und in O Rainer Kern mit Stoatshead Agito (Spiky). Wir waren uns zwar unbekannt, aber dennoch – und das kann ich vorweg nehmen – ein sehr gutes Team. Also konnte man schon von einem Los-Glück sprechen. Aber das ist ja das Interessante an so einem Team-Wettkampf – man weiß nie, mit welchen Partnern man arbeiten wird.

Wir erhielten die Team-Nr. 15 und nach kurzem Vorstellen machten wir uns auch schon auf den Weg zu unserer ersten Aufgabe. Die Richter hatten ihren Standort zum Vortag gewechselt, und so begannen wir diesmal bei Herwig in dem Gebiet von Guy.

## **Aufgabe 1 – 3 Markierungen**

**Richter: Herwig Deutinger (A)**

Ansatzpunkt war mitten auf einer riesigen Wiese, die links vom Wald und rechts von einem Feld begrenzt war. Es fielen die zwei Markierungen für den F- und den A-Hund. Wir als A konnten sofort arbeiten. Das Mark flog gut sichtbar an den Rand der Hecke (durch die wir gestern arbeiten mussten) . Kein Problem für Grace. Danach konnte der A-Hund angeleint werden und einige Meter weiter vom Geschehen warten.

Bevor jedoch der F-Hund arbeiten durfte, drehte sich Rainer mit Spiky um 180° und sah ein Dummy in ca. 180 m fliegen vom Feld aus in Richtung Waldesrand in die Nähe eines Hochsitzes. Das Dummy war sehr schlecht zu sehen, da es durch den dunklen Hintergrund des Waldes schwer zu erkennen war.

Jetzt sollte Enzo sein Mark holen, das ca. 60 m mitten auf der Wiese lag. Super-Memory kein Problem für ihn. Nun war Spiky dran. Er rannte los, wie vom Teufel gejagt und suchte und suchte, kam dabei etwas zu weit nach links, drehte dann aber von allein in Richtung Hochsitz und fand das Dummy. Wow – was für eine Leistung, grandios ! Rainer gab keine weitere Hilfestellung – gut, wenn man sich auf seinen vierbeinigen Freund verlassen kann.

Resultat für diese tolle Arbeit A – 19, F – 20, O – 18

= 57 ges.

## **Aufgabe 2 – 2 Markierungen, 1 unbesch. Blind**

**Richter: Guy Matter (CH)**

Guy war auf dem Gelände von Ronald zu finden. Auch hier wurden die beiden Markierungen für F und A hintereinander geworfen. Für den F-Hund war die Fallstelle einige Meter im Wald, für den A-Hund geschätzte 3 m nach rechts am Waldesrand. Grace arbeitete wieder zuerst, kein Problem. Danach Enzo, der ein wenig länger suchte – was aber völlig in Ordnung war, da man die Fallstelle des Dummys nur grob einschätzen konnte. Hier hieß es, dem Hund vertrauen. Und das konnte Benno, denn nach wenigen Sekunden kam Enzo mit Dummy zurück. Die Aufgabe für Rainer und Spike war ein unbeschossenes Blind. Dies lag in der groben Richtung eines Hochsitzes in ca. 80 m Entfernung. Der Hund wurde in Richtung des linken Waldrandes angesetzt und musste noch etliche Meter weitergeschickt werden. Die Schwierigkeit war hier der Geländewechsel, denn nach dem Feld und Waldesrand musste der Hund noch über einen Waldweg laufen, um an das Apportel zu gelangen. Aber auch hier arbeitete Spike ohne Führerhilfe und kam nach einigen Sekunden zum Stück.

3x perfekte Arbeit ergibt 3x perfekte Punkte: A – 20, F – 20, O - 20 = 60 ges.

## **Aufgabe 3 – a) 3 Markierungen und b) 1 Mark u. 2x Verloren Richter: Ronald Pfaff (D)**

Ronald machten wir auf der großen Wiese von Herwig aus. Er hatte eine Doppelaufgabe für jeden Hund vorbereitet.

**Teil 1 – 3 Markierungen:** Für den A-Hund flog das Dummy ungefähr an die Stelle, wo am Vortag das Blind in der kleinen Böschung lag. Ein Apport von mir und schon war das Stück gefunden – super. Für die F- und O-Hunde wurden jetzt 2 weitere Markierungen hintereinander geworfen. Das erste Mark flog in hohem Bogen auf eine Wiese, die über zwei Wälle mit Hecken zu finden war. Entfernung ca. 50 m – hier war der Weg dorthin die Schwierigkeit. Die 2. Markierung fiel in ca. 100 m mitten auf die Wiese auf 12.00 Uhr, Flugbahn gut sichtbar, Fallstelle nicht, da die Wiese etwas nach hinten abfiel. F- und O-HF durften wählen. Die beiden Herren einigten sich auf die Reihenfolge F und O.

Benno gab Enzo ein Apport, doch leider nahm Enzo die falsche Richtung an, so dass Benno ihn auf seine Markierung einweisen musste. Aber kein Problem, ein Stopp und zweimal rüber und schon war das Dummy gefunden. Mit einem Affenzahn kam Enzo zurück. Trotz der kleinen Hilfe toll gemacht.

Und für Spike war das lange Mark gar kein Problem. Superschnell raus und superschnell war er wieder Daheim. Uff, 1. Teil geschafft.

**Teil 2 – 1 Markierung und 2 x Verlorensuche:** Wir drehten uns um 90 °, denn jetzt wurde im lichten Waldstück, das ein wenig anstieg gearbeitet. Aufgrund der Lage konnte man die Hunde gut während ihrer Arbeit beobachten. Für den A-Hund flog eine Markierung in einen aufgeschichteten Reiser-Haufen in ca. 40 m Entfernung am Waldesrand. Ungefähr 5-10 m weiter etwas seitlich versetzt wurde den F- und O-HF die Stellen ihrer Dummys erklärt.

Grace durfte wieder beginnen. Das Dummy flog gut sichtbar in den Reiser-Haufen und verschwand darin. Gracie passte sehr gut auf, spurtete los und kam m.E. punktgenau zur Fallstelle. Allerdings tauchte ihr Köpfchen ohne Dummy auf. Jetzt war sie irritiert und wollte großflächiger suchen. Aber bevor sie mir zu weit aus dem Gebiet kam, half ich ihr mit Suchenpiff und siehe da, Gracie nahm meine Hilfe an, tauchte wieder ab ..... und fand das Stück. Es war wohl etwas tiefer abgerutscht als von ihr vermutet. Mit einem Wahnsinnsgalopp zurück zu mir, ich war begeistert.

Enzo durfte das 1. Dummy holen, das er auch nach nur kurzem Suchen fand. Noch schneller war Spike unterwegs. Auch hier wurden keine Hilfen vergeudet.

Bewertung für die schöne Arbeit: A – 18, F – 17, O - 20 = 55 ges.

#### Aufgabe 4 – Verlorensuche

Richter: Guy Matter (CH)+ Ronald Pfaff (D)

Für diese Aufgabe gingen wir zurück in das Gebiet unserer 1. Aufgabe. Nur wurde jetzt nicht am Waldesrand oder auf dem Feld sondern im Wald selbst – der es durch seinen heftigen Bewuchs in sich hatte – gearbeitet. Jeder Hund sollte 2 Dummys aus dem Suchengebiet holen. Die Reihenfolge der arbeitenden Hunde war beliebig.

Klar, dass ich anfangen wollte, ist doch schließlich die „Lieblings-Arbeit“ von Grace. Aber ich brauchte mir keine Sorgen machen, da sie das 1. Stück sehr schnell fand. Für das 2. Dummy ging sie etwas tiefer ins Gebiet und wurde auch nach wenigen Sekunden fündig. Ich war stolz auf sie, denn aufgrund des dichten Gestrüpps war das keine leichte Arbeit.

Enzo und Spike arbeiteten im Wechsel. Spike wählte dabei 2 x einen kleinen Umweg auf dem Rückweg und Enzo brauchte für den Rückweg einen Kommpfiff. Die Suche an sich war klasse gemacht.

Der Lohn der Arbeit: A – 20, F – 18, O - 19 = 57 ges.

Super, unser Team hatte keine Null eingefahren. Jetzt waren wir natürlich gespannt, wie es bei den anderen Teams gelaufen war. Also - WIR waren vollauf zufrieden.

Bis es allerdings zur Siegerehrung kam, verging noch etliche Zeit, die natürlich wieder mit netten Leuten mit vielen Gesprächen verkürzt wurde.

Und dann war es soweit. Sandra, als Sonderleiterin, las die Punkte ab Prädikat „sehr gut“ vor und begann mit dem Einzelwettbewerb. Hier waren die Namen Stagmountains natürlich für mich sehr interessant – 107 Punkte für Arizona Girl und 109 Punkte mit einem „vorzüglich“ Alabama Boy.

Nach der Siegerehrung des Einzel-Wettbewerbs folgte dann sofort im Anschluss die Punkte-Nennung des Team-Workingtests. Hier wurden alle Ergebnisse der 25 Teams vorgelesen.

Und es dauerte und dauerte, und unser Team wurde immer noch nicht aufgerufen. Doch dann endlich wollte Sandra 4 Teams nach vorne haben – und Nr. 15 war dabei !!!

Und nicht nur ich konnte es nicht fassen, auch meine beiden Team-Partner schauten überrascht. 4. Platz mit 224 Punkten ..... errang Team 3. Dann kam's. Aufgrund eines Punktegleichstandes wurde auf Platz 3 verzichtet, und dafür gab es zwei 2. Plätze – und unser Team war eins davon – unglaublich, unfassbar und dennoch genial !! Freude über Freude überkam uns, ein Grinsen machte sich über unsere Gesichter breit !! Und da wir überhaupt nicht damit gerechnet hatten, war die Freude um so größer – bombastisch !!

Mit dem Prädikat „vorzüglich“ und einer Gesamtpunktzahl von.....229 von 240 Pkt.  
(mit nur einem Punkt Unterschied zum 1.)  
belegten wir den 2. Platz !!!

Ich kann gar nicht beschreiben, was das für ein Gefühl war. Allein, dass mein Zwinger „Stagmountains“ div. Male genannt wurde (danke Perdita und Chewie) war einfach unbeschreiblich. Und wenn man es einmal „live“ erlebt hat, kann man sich gut in all die Züchter reinversetzen, deren erfolgreiche Hunde nach einem Wettkampftag aufgerufen werden. Es ist ein ganz tolles Gefühl.

Und ich - mit meinem kleinen A-Wurf – kann dieses Gefühl jetzt teilen. Bin ganz schön stolz.

Danke nochmals an Perdita und Chewie. Es war ein wunderschönes Wochenende mit euch, und der krönende Abschluss war das Sahnehäubchen obendrauf.